RBS
Wohnen + Vertrauen



Funkelnde Lichtblicke
voller Wärme und Geborgenheit

03 | 26

Lesezeichen



Das Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,



kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht. Als ich vor genau 25 Jahren zur Geschäftsführerin der RBS bestellt wurde, hatte dies noch absoluten Seltenheitswert. Es gab kaum Frauen an der Spitze kommunaler Wohnungsunternehmen. Ich bin dennoch oder auch gerade deswegen froh, diesen Weg gegangen zu sein. Und ich denke, die RBS kann auch froh darüber sein. Gemeinsam haben wir als Team in diesen 25 Jahren viel erreicht und ich hoffe, dass wir noch einige Jahre in dieser bewährten Form weitermachen und unserer Verantwortung gerecht bleiben können.

Mit Blick auf die nahende Weihnachtszeit fällt mir eines meiner Lieblingszitate von Astrid Lindgren ein. „Weihnachten ist herrlich. Eigentlich ist es schade, dass nicht ein bisschen öfter Weihnachten ist." Mich berührt dieses Zitat, weil sich diese Frau eine kindliche Freude auf das Fest bewahrt hat, die sich in all ihren Geschichten widerspiegelt. In ihren Erzählungen hat Weihnachten immer etwas mit Gemeinschaft zu tun, mit lieben Menschen und der Freude über die kleinen Dinge. Im Schweden ihrer Kindheit gibt es keinen Stress, keine Geschenkeschlacht oder die Panik vor einem misslungenen Familienfest.

Bergisch Gladbach ist nicht Bullerbü und dennoch hoffe ich, dass wir uns alle an diesen Zauber erinnern, den Weihnachten auf Kinder ausübt. Wenn wir diese Faszination jenseits aller Geschenkewünsche nachempfinden, kann durchaus ein bisschen öfter Weihnachten sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Fest und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihre Sabine Merschjohann

Meine RBS

Mit unserem digitalen Mieterportal können Sie bequem:

- Dokumente verwalten
- Meldungen vornehmen
- Neuigkeiten einsehen



Wenn Not am Mann ist ...

Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12:00 und 16:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8:00 und 16:30 Uhr folgende Rufnummer an:

02202/952233

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 02202/9522 0 oder info@rbs-wohnen.de aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Wie wir gemeinsam die Sicherheit in unseren Nachbarschaften erhöhen

Kein Einbruch!

Die Mieterumfrage aus dem vergangenen Jahr hat uns noch mal gezeigt, wie wichtig unseren Mieterinnen und Mietern das Thema Sicherheit ist. Um gezielt darüber zu informieren, mit welchen Verhaltensregeln wir alle für mehr Sicherheit sorgen können, haben wir uns in den zurückliegenden Monaten an der Kampagne „K-Einbruch“ der Polizei beteiligt – und auch unsere „Meine RBS“-App dafür genutzt. Mit Erfolg!

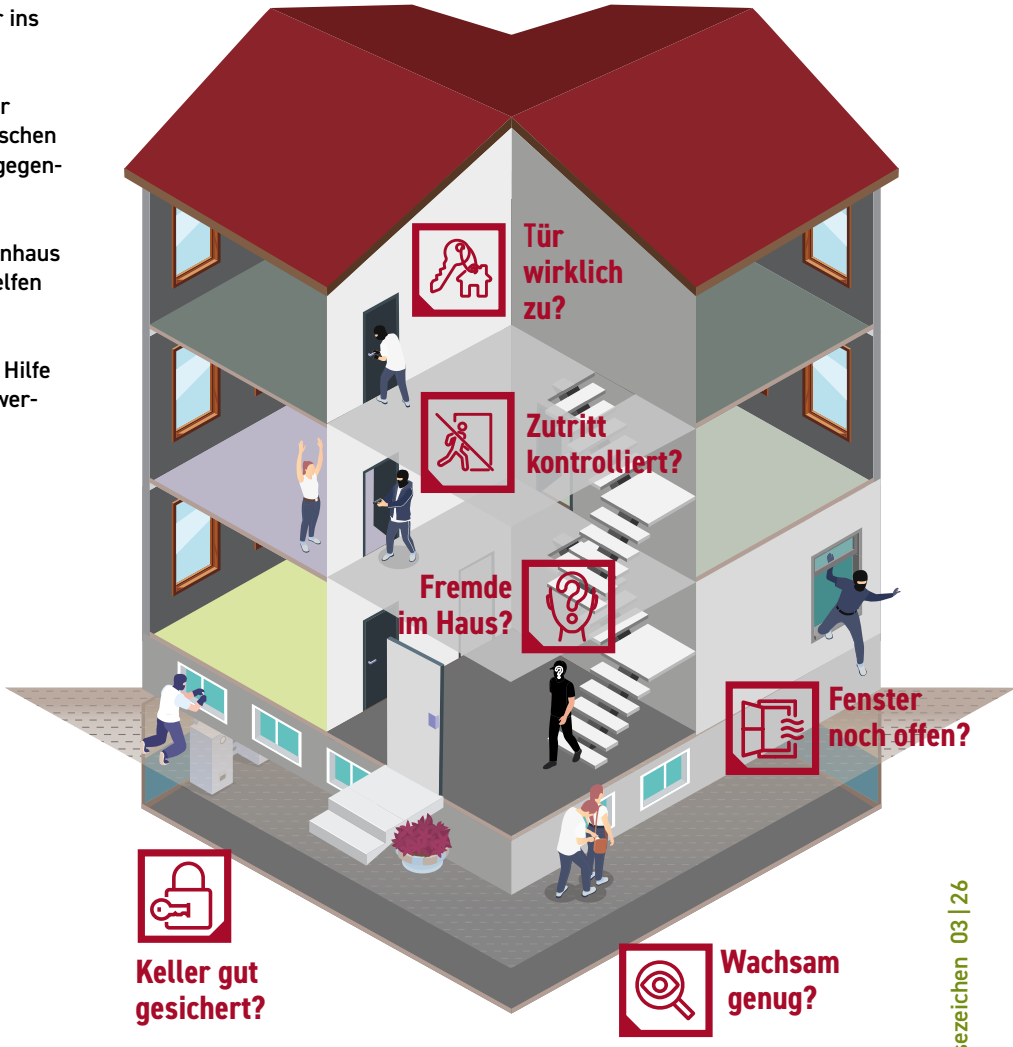


Diesen Flyer und weitere Informationen erhalten Sie unter www.k-einbruch.de

Wie heißt es noch so treffend: „Gelegenheit macht Diebe“. Und genau diese Gelegenheiten können mit ein paar wichtigen Verhaltensregeln minimiert werden. Welche das sind, darüber haben wir im Rahmen der Kampagne „K-Einbruch“ umfassend informiert.

- Lassen Sie Fenster auch bei kurzer Abwesenheit niemals auf Kipp und schließen Sie Ihre Wohnungstür ab.
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern auch Keller- und Dachbodentüren immer geschlossen.
- Drücken Sie nicht leichtfertig den Türöffner für die Haustür, sondern kontrollieren Sie, wer ins Haus möchte.
- Sprechen Sie in der Nachbarschaft bzw. der Hausgemeinschaft über Sicherheit und tauschen Sie Telefonnummern aus, um sich schnell gegenseitig informieren zu können.
- Achten Sie auf fremde Personen im Treppenhaus und fragen Sie diese, ob Sie ihnen weiterhelfen können.
- Bieten Sie insbesondere älteren Menschen Hilfe an, wenn diese von Unbekannten besucht werden und sich ggf. überfordert fühlen.

Was während der Kampagne ganz deutlich wurde: Der wichtigste Schutz vor Einbrechern sind aufmerksame und hilfsbereite Nachbarn. Das hat auch nichts mit übertriebener Neugier oder „Nachspionieren“ zu tun. Wenn Nachbarn sich kennen, sich vertrauen und eine gewisse Vorsicht gegenüber fremden Menschen an den Tag legen, haben Einbrecher kaum eine Chance.



„Meine RBS“-App hilft!

Wer nicht gleich eine WhatsApp-Gruppe mit allen Nachbarn eröffnen möchte, kann auch die App der RBS nutzen. Im konkreten Fall hat ein aufmerksamer Nachbar in die App geschrieben, dass fremde Personen im Haus unterwegs sind. Die anderen Hausbewohner waren so vorgewarnt und konnten entsprechend reagieren. Somit hilft „Meine RBS“, um informiert zu bleiben, und erzeugt ein Zusammengehörigkeitsgefühl, bei dem man gegenseitig aufeinander achtet.



Unser Tipp: Falls noch nicht geschehen, laden Sie sich „Meine RBS“ einfach über die gängigen App-Stores auf Ihr Smartphone.

7. Heidkamper Spielefest

Fußball-Cup und Camp in Gronau

Gemeinsam Spaß haben!

Am 29. August 2026 herrschte auf dem Gelände der Roten Schule in Heidkamp mal wieder großes Treiben. Beim diesjährigen Spielefest ließen sich zahlreiche Familien und Kinder auch von den unbeständigen Wetterbedingungen nicht abschrecken. Kaffee, Kuchen und zahlreiche Spielstationen sorgten für freudestrahlende Gesichter.





Das RBS-Team freute sich auf Mitspieler: Frau Hamer, Frau Draga und Herr Schwarz begleiteten das Torwandschießen.

Organisiert wurde das Fest bereits zum siebten Mal vom „Runden Tisch Heidkamp“. Beteiligt waren neben der RBS unter anderem der Deutsche Kinderschutzbund, die Jugendberatungsstelle der AWO, die evangelische sowie die neuapostolische Kirchengemeinde, die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e. V., der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas Rhein-Berg, der interkulturelle Treffpunkt PAULA und die Abteilung Soziale Stadtentwicklung der Stadt Bergisch Gladbach.

Auch in diesem Herbst drehte sich an der Gustav-Stresemann-Straße wieder alles um den Fußball. Beim Turnier „Kommen, kicken, Tore schießen!“ traten junge Fußballbegeisterte gegeneinander an. Direkt im Anschluss ging es für die Kinder und Jugendlichen beim fünftägigen Fußball-Camp mit professionellem Training weiter.



Damit bei Kindern und Jugendlichen in den Herbstferien keine Langeweile aufkommt, bieten Turnier und Camp jede Menge Spaß, Bewegung und sportlichen Wetteifer. Das kostenlose Fußballangebot wurde erneut vom Kreissportbund, der Stadt Bergisch Gladbach und weiteren Akteuren ausgerichtet. Was die finanzielle und organisatorische Unterstützung angeht, gehört die RBS seit Jahren zu den „Stammspielern“.

Den Auftakt machte am Sonntag, dem 18. Oktober, das große Fußballturnier. Einzigartige Mannschaften lieferten sich spannende Begegnungen, die von zahlreichen umjubelten Toren gekrönt wurden. Als Hauptsponsor finanzierten wir leckere Stärkungen für zwischendurch und luden die Kinder ein, ihre Treffsicherheit beim Torwandschießen unter Beweis zu stellen.

Fragen und Antworten

Alles rund um die Gelbe Tonne



In Bergisch Gladbach werden die Gelben Säcke gegen Gelbe Tonnen ausgetauscht. Diese werden nun seit dem 1. Oktober auch offiziell geleert. Zur Sicherheit haben wir nochmals alle wichtigen Fragen zu diesem Thema für Sie zusammengestellt und beantwortet.

Darf ich noch Gelbe Säcke nutzen?
Ja, Gelbe Säcke werden noch regulär und in einer Übergangszeit bis 31. Januar 2027 abgeholt. Ab dem 1. Februar 2027 bleiben Gelbe Säcke jedoch an der Straße liegen. Bitte gewöhnen Sie sich jetzt schon um und nutzen Sie die Tonnen bzw. Container.

Was darf alles in die Gelbe Tonne?
Da der Platz in der Tonne im Gegensatz zum Gelben Sack begrenzt ist, wird eine korrekte Trennung noch wichtiger. In die Gelbe Tonne dürfen nur **Verpackungen** aus Plastik, Verbundstoff, Styropor und Metall. **Andere** Plastik-, Styropor- und Metallteile wie z. B. Kinderspielzeug, Dämmplatten oder Kochgeschirr gehören in den Restmüll. Trinkkartons z. B. sollten zusammengedrückt werden, um den Platz optimal zu nutzen.

Die Tonne bzw. der Container ist schon voll, was soll ich machen?
Sollte der Platz auch bei korrekter Mülltrennung nicht ausreichen, melden Sie sich bitte bei unseren Hausmeistern vor Ort oder direkt bei Ihrer Vermieterin/Ihrem Vermieter bei der RBS.

Terminvorschau



Freuen Sie sich auf das Familienweihnachtsfest

Alle Jahre wieder!

Auch in diesem Jahr möchte der Runde Tisch Heidkamp wieder ein stimmungsvolles, geselliges Weihnachtsfest für die ganze Familie feiern. Am Freitag, dem 11. Dezember 2026, verwandelt sich der Hof der Märchensiedlung zwischen 15:00 und 18:00 Uhr in eine kleine Advents-Zauberwelt voller frisch gebackener Waffeln, heißer Getränke, Musik und Kinderüberraschungen. Kommen Sie gern vorbei!

Bereits zum neunten Mal richtet der Runde Tisch Heidkamp dieses besondere Familienfest aus, das gemeinsam mit der Stadt Bergisch Gladbach und weiteren Akteuren zu einem beliebten Publikumsmagnet geworden ist. Wie immer unterstützt die RBS das Fest auch finanziell, so dass alle Angebote kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Wir freuen uns, dass das Fest so gut angenommen wird und wir mit so vielen unterschiedlichen Nachbarn, Freunden und Anwohnern in friedlicher und geselliger Runde die besinnliche Zeit einläuten dürfen.

Unter Nachbarn

Gesellige Kaffeetafel

mit der Hausgemeinschaft

In der Peter-Walterscheidt-Straße trafen sich am 6. Oktober 2026 die Mieterinnen und Mieter im Gemeinschaftsraum, um bei Kaffee und Kuchen auf die gute Nachbarschaft anzustoßen. Und weil so eine Gelegenheit zum Austausch genutzt werden will, kam auch unsere Objektverwalterin Frau Draga dazu, um die Hausgemeinschaft besser kennenzulernen.

Gibt es vielleicht Dinge, die im Haus noch besser geregelt werden könnten? Hat jemand Ideen oder Wünsche? Und wer genau wohnt da eigentlich in der Wohnung über mir? Diesen und vielen weiteren Fragen konnte beim gemeinsamen Kaffee-Plausch in gemütlicher Runde nachgegangen werden. Für Frau Draga war es besonders spannend, ganz ungezwungen mit „ihren“ Mieterinnen und Mietern ins Gespräch zu kommen und über ihre Anliegen und Fragen zu sprechen. Ein gelungenes Treffen, das auch an anderer Stelle gern wiederholt werden darf.





Mit Dank an Herrn Esser für sein Engagement im Mietercafé überreicht Frau Draga ein kleines Präsent.

Aktuelles

Azubi-Austausch

mit KSK-Immobilien

Wer sich bei uns für eine Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau bzw. -mann entscheidet, soll die gesamte Bandbreite des Immobiliengeschäfts kennenlernen. Da wir als kommunales Wohnungsunternehmen jedoch nicht als Maklerin in Erscheinung treten, schicken wir unsere Azubis im 3. Lehrjahr auf eine mehrwöchige Exkursion zur KSK-Immobilien – und umgekehrt.



Fiona Klaudt, Azubi bei der KSK-Immobilien, und Conner Thiel, Azubi bei der RBS

Die KSK-Immobilien ist eine Tochter der Kreissparkasse Köln, die größte Immobilienmaklerin im Rheinland und natürlich auch in Bergisch Gladbach fest verwurzelt. Hier lernen unsere Azubis drei bis vier Wochen lang, wie Immobilien zwischen Käufern, Verkäufern, Mietern und Vermietern vermittelt und vermarktet werden.

Im Gegenzug bekommen wir Besuch von Auszubildenden der KSK-Immobilien, die hier eine ganz andere Seite der Immobilienwirtschaft kennenlernen. Sie erfahren, wie Immobilien sozial nachhaltig bewirtschaftet werden und wie wir unseren Versorgungsauftrag als kommunales Wohnungsunternehmen erfüllen.

Für beide Seiten ist dieser mehrwöchige Austausch ein kostbarer Zugewinn an Inhalten, Erfahrungen und Sichtweisen, der die Ausbildungsqualität noch einmal verbessert.

Funkelnde Lichtblicke

voller Wärme und Geborgenheit

In der dunklen Jahreszeit tauchen sie überall in unseren Wohnungen, Häusern und Nachbarschaften auf: Lichter, die unseren Alltag erhellen, schmücken und funkeln und Freude schenken. Doch nicht jedes Licht muss leuchten. Auch kleine Gesten des Zusammenhalts, der Wertschätzung und Mitmenschlichkeit sind Lichtblicke, die gerade im Herbst und Winter für strahlende Gesichter sorgen.

Wenn die Tage wieder kürzer werden, kehrt sie zurück, die Dunkelheit, die den Menschen seit jeher mit Behagen und Unbehagen gleichermaßen erfüllt. Auf der einen Seite schenkt sie uns Schlaf, Ruhe und Geborgenheit und ist der stille Hintergrund, vor dem Licht überhaupt zur Geltung kommt. Auf der anderen Seite bleibt dieses Unbekannte, Undurchdringliche, das uns ängstigt und dafür sorgt, dass die Dunkelheit heute immer mehr aus unseren Städten und Wohnungen verschwindet. Elektrische Beleuchtung ist so allgegenwärtig, dass man innerhalb bewohnter Gebiete kaum noch die Sterne erkennen kann.

Dennoch bietet die aufkeimende Dunkelheit natürlich auch in unseren Siedlungen und Nachbarschaften die richtige Kulisse, um mit Lichtern Schönheit zu schaffen. Wo im Sommer blühende Blumen den Balkon zu einem echten Hingucker machen, sind es jetzt vielleicht funkelnde Lichterketten, die Blicke auf sich ziehen. Und auch wenn man es mit der Weihnachtsbeleuchtung erfahrungsgemäß übertreiben kann, so ist es einfach schön, bei einem abendlichen Spaziergang durch die Nachbarschaft all die kleinen funkelnden Sternchen, Lichtpunkte und Dekorationen zu bewundern.

Leuchten kann man auch selbst

Im Treppenhaus duftet es nach frischgebackenen Plätzchen und jemand hat Ihnen davon ein Tütchen vor die Tür gelegt. Ihr Nachbar bietet an, Ihren Winterdienst zu übernehmen, weil er weiß, dass Ihnen gerade die Zeit dafür fehlt. Kinder im Haus haben Fensterbilder gebastelt und möchten Ihnen eins schenken. Diese und viele, viele andere Geschichten passieren täglich in unseren Häusern und Nachbarschaften – und sie sind auch Lichter, die unseren Alltag erhellen. Denn ähnlich wie ein Kerzenlicht schenken uns solche Momente ein Gefühl von Wärme, Zugehörigkeit und Freude.

In früheren Zeiten stellten die Menschen Kerzen ins Fenster. Aus praktischen Erwägungen, um Besuchern oder Heimkehrenden den Weg durch die allgegenwärtige Finsternis zu weisen. Doch auch als Zeichen von Nähe, um Solidarität auszudrücken, Trost zu spenden und all denen, die es sahen, zu signalisieren: Ich habe ein Licht für dich entzündet, weil du mir wichtig bist. Diese stille Verbundenheit können Lichter auch heute noch schaffen wie der beleuchtete Weihnachtsbaum vor dem historischen Verwaltungsgebäude der ehemaligen Papierfabrik Zanders auf unserem Titelbild.

Licht schafft Nähe und Harmonie

Die Kunst, mit kleinen Lichtpunkten eine Atmosphäre der Gemütlichkeit und des Friedens zu schaffen, wird gerade in den skandinavischen Ländern gern zelebriert. Die langen, dunklen Winter sind hier eine Zeit, in der mit Kerzenschein, gemütlichen Decken, einer Tasse Tee und entspannter Stille eine ganz besondere Form der Behaglichkeit genossen wird. „Hygge“ heißt dieses Lebensgefühl in Dänemark – und kaum verwundert es, dass die Dänen weltweit den höchsten Verbrauch an Kerzen aufweisen.

Laternenlichter vor der Haustür

Wie in jedem Jahr haben auch in diesem November wieder zahlreiche Schulen, Kindergärten und Vereine traditionsreiche Sankt-Martin-Umzüge veranstaltet. Für die Kinder war es besonders toll, dass auch die Fenster und umliegenden Gärten mit Lichtern und Laternen geschmückt waren. Ein großer Umzug fand am 8. November vom Marktplatz aus statt. Sankt Martin ritt auf einem Pferd durch die Innenstadt, gefolgt von zahlreichen Laternenträgern.





Erzählen Sie uns von Ihren Lichtblicken

Ob ein Martins-Umzug, ein strahlender Weihnachtsbaum oder auch eine freundschaftliche Geste der Hilfsbereitschaft und Wertschätzung unter Nachbarn – gern würden wir Ihre persönlichen Lichtblick-Geschichten erfahren. Schreiben Sie unserem Redaktionsteam einfach eine E-Mail (kleinesextro@rbs-wohnen.de) oder einen Brief und erzählen Sie. Dabei kann es ganz im wörtlichen Sinne um Lichter gehen, mit denen Sie im Herbst und Winter Ihren Alltag erleuchten. Es können jedoch auch im übertragenen Sinne Momente der Begegnung, der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sein, die für Sie ganz persönlich Lichtblicke waren.

Vielleicht gibt es auch besonders liebgewonnene Traditionen innerhalb Ihrer Hausgemeinschaft? Oder Sie haben eine Idee bzw. einen Wunsch, wie man die dunkle Jahreszeit mit gemeinsamen Aktivitäten erhellen könnte? Wir freuen uns einfach, von Ihnen zu lesen, und hoffen, die eine oder andere Geschichte auch in der nächsten Winterausgabe unseres „Lesezeichens“ mit allen Leserinnen und Lesern teilen zu dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele erhellende Momente und viel Freude mit Lichtern aller Art in Ihren Wohnungen, Hausgemeinschaften und Nachbarschaften.

Unter Nachbarn

zum 50. Jubiläum!

Glückwunsch

Im Jahr 1976 zog Herr Hubert Knipp in seine RBS-Wohnung in der Straße Oberlückerath in Bergisch Gladbach. Hier fühlt sich unser langjähriger Mieter sichtlich wohl, so dass wir ihm zu seinem 50. Mietjubiläum herzlich gratulieren durften. Wir freuen uns, dass er da ist, und wünschen ihm noch viele glückliche Jahre in seinem liebgewonnenen Zuhause.



Besuch ist da: Unser Kollege Christoph Sykora überreichte Herrn Knipp einen üppigen Präsentkorb und überbrachte die besten Wünsche zum 50. Mietjubiläum.

Aktuelles

Für einen sicheren Stand bei jedem Wetter

Winterdienst

Der Winter klopft an die Tür und mit ihm vermutlich auch wieder ein paar Tage, die uns mit Glätte und Schneefall bedenken. Damit vor unseren Gebäuden trotzdem niemand zu Schaden kommt, möchten wir alle Mieterinnen und Mieter an ihre Räum- und Streupflicht erinnern.

In der Regel sind unsere Mieterinnen und Mieter dafür zuständig, die Zuwege und Bürgersteige im Winter von Eisglätte und Schnee zu befreien. Wir bitten eindringlich darum, diese Pflicht ernst zu nehmen und ihr verantwortungsvoll nachzukommen. Denn sollte eine Person durch Schnee und Glätte zu Fall kommen, haften Sie für Schadensersatz und ggf. Schmerzensgeld.

Was ist zu tun?

In der Zeit zwischen 7:00 und 20:00 Uhr müssen die Gehwege frei von Schnee und Eisglätte sein. Bei anhaltendem Schneefall muss also ggf. mehrmals geschippt werden. Abstumpfendes Streugut gegen Glätte, z. B. Granulat oder Sand, sowie eine Schneeschaufel stellen wir Ihnen zur Verfügung. Sie finden die Gegenstände im Keller.

Und wenn ich nicht kann?

Sprechen Sie sich in der Hausgemeinschaft gut ab, verteilen Sie den Dienst auf mehrere Schultern oder bitten Sie Freunde oder Angehörige um Hilfe. Sollte es durch Krankheit, Abwesenheit oder Ähnliches gar nicht möglich sein, zu streuen und zu räumen, sprechen Sie uns frühzeitig an, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

Hätten Sie das gewusst?

Volkslied oder Weihnachtslied?

„Süßer die Glocken nie klingen“



Dieses beliebte Volkslied versetzt uns alle sofort in besinnliche Weihnachtsstimmung. Und es hat seit seiner Entstehung schon viele, viele Weihnachtsfeste bereichert. Geschrieben wurde es vom Musiklehrer und Schuldirektor Friedrich Wilhelm Kritzinger, der es in seinem „Weihnachtsbüchlein für Schule und Haus“ 1866 veröffentlichte.

Übrigens: Die Melodie des Liedes hat sich Herr Kritzinger nicht selbst ausgedacht, sondern den Text gezielt für die Melodie eines schon damals bekannten Thüringer Volkslieds geschrieben. „Seht, wie die Sonne dort sinket“ lautet jenes Ursprungslied, das von der Freude auf den nahenden Feierabend nach einem harten Arbeitstag erzählt.

Die Melodie scheint allerdings besser dazu geeignet zu sein, auf das nahende Weihnachtsfest zu verweisen. Immerhin ist das Lied mit dem neueren Text deutlich bekannter als seine Urversion. Wir hoffen jedenfalls, dass diese Strophen auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, so manchen Weihnachtsmoment klangvoll versüßen.

In eigener Sache

Energie sparen in der Weihnachtszeit

Kleine Schritte, große Wirkung!



Die Advents- und Weihnachtszeit bringt viele schöne Dinge mit sich: gemütliche Abende bei Kerzenschein, festliche Beleuchtung, Plätzchenduft und wohlige Wärme. Gleichzeitig verbringen wir in den Wintermonaten mehr Zeit in unseren Wohnungen und verbrauchen häufig mehr Energie als im restlichen Jahr.

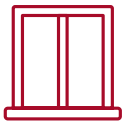
Angesichts gestiegener Energiepreise und Lebenshaltungskosten lohnt es sich, den eigenen Verbrauch im Blick zu behalten. Denn wer Energie spart, schont nicht nur die Umwelt, sondern kann auch den eigenen Geldbeutel entlasten.

Dabei muss niemand auf eine gemütliche Weihnachtszeit oder angenehme Wärme in den eigenen vier Wänden verzichten. Oft sind es schon kleine Veränderungen im Alltag, die einen Unterschied machen.





Wärme clever nutzen:



Richtiges Heizen und Lüften sorgen für ein angenehmes Raumklima und helfen, Feuchtigkeit vorzubeugen. Auf wohlige Wärme müssen Sie deshalb nicht verzichten. Lüften Sie lieber mehrmals täglich für einige Minuten bei weit geöffnetem Fenster, statt die Fenster dauerhaft gekippt zu lassen. Geschlossene Vorhänge können nachts helfen, Wärmeverluste über die Fenster zu reduzieren. Achten Sie dabei darauf, dass die Heizkörper frei bleiben. Damit die Heizwärme dort ankommt, wo sie gebraucht wird, sollten Heizkörper auch nicht durch Möbel oder Weihnachtsdekoration verdeckt werden.

Lichterglanz mit Köpfchen:



Auf stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung muss niemand verzichten. LED-Lichterketten verbrauchen deutlich weniger Strom als ältere Modelle. Schalten Sie die Beleuchtung gezielt ein, wenn Sie sie genießen können, und nutzen Sie bei Bedarf eine Zeitschaltuhr.

Plätzchen backen, Energie sparen:



Auch in der Weihnachtsbäckerei lässt sich Energie einsparen. Verzichten Sie, sofern es das Rezept zulässt, auf das Vorheizen. Nutzen Sie die Restwärme des Backofens: Wer am Tag des Plätzchenbackens ohnehin ein Ofengericht für das Abendessen vorsieht, kann dieses direkt im Anschluss zubereiten. So wird die bereits vorhandene Ofenwärme gleich doppelt genutzt.

Auch wir übernehmen Verantwortung:
Auch wir achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu gehört, dass wir Gas für Zentralheizungen und Strom für den Allgemeinverbrauch sorgfältig und zu möglichst günstigen Konditionen einkaufen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten, unsere Gebäude langfristig energieeffizienter zu gestalten. Denn unser gemeinsames Ziel ist es, Ressourcen zu schonen und Wohnen auch in Zukunft bezahlbar zu halten.

Unser Tipp für die Adventszeit: Probieren Sie einfach den einen oder anderen Vorschlag aus. Schon kleine Veränderungen können helfen, Energie und Kosten zu sparen. So bleibt mehr Raum für das, worauf es an Weihnachten wirklich ankommt: eine gemütliche Zeit zu Hause.

Teamzuwachs

Willkommen im Team!



Seit dem 1. August verstärkt unser neuer Azubi Leonard Odendahl das Team der RBS. Er absolviert bei uns seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann und freut sich über die vielseitigen Aufgaben, den Kontakt zu unseren Mieterinnen und Mietern sowie den Wechsel von Büroarbeit und Außendienst.

Nach seinem Fachabitur stand für Leonard fest, dass er etwas Praxisnahes und Kaufmännisches machen wollte. Die Immobilienbranche hat ihn da direkt gereizt und nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch bei der RBS stand seiner Wunschausbildung nichts mehr im Wege.

Bisher haben sich seine Erwartungen voll und ganz erfüllt und für ihn ist klar, dass er auch langfristig der Immobilienwirtschaft treu bleiben möchte. Wir sind froh, dass er da ist, und wünschen ihm weiterhin interessante, lehrreiche Arbeitstage, nette Kolleginnen und Kollegen sowie eine rundum erfolgreiche Ausbildungszeit.

Rezept

Salted-Caramel-Cookies versüßen jeden Tag.

Weihnachtliche Goldtaler



Weihnachtsplätzchen eignen sich hervorragend, um Nachbarn oder Freunde mit einem kleinen Mitbringsel zu überraschen. Das Verschenken fällt bei diesem Rezept von unserer Kollegin Frau Bergner allerdings wirklich nicht leicht. Die kleinen Köstlichkeiten sind einfach superlecker und schneller verschwunden, als eine Weihnachtsmaus „Piep“ sagen kann.

Zutaten für 4 Personen:

- 115 g Süßrahmbutter
- 200 g Rohrzucker
- 1 Ei
- 1 Vanilleschote
- 180 g Weizenmehl (Type 405)
- ½ TL Natron
- 1 Prise Salz
- 120 g Sahne-Toffees
- Meersalz zum Verfeinern

So einfach geht's:

1. Die Butter schmelzen und etwas abkühlen lassen. Butter und Zucker vermischen und ca. 2 Minuten weiß-cremig aufschlagen. Das Ei dazugeben und unterrühren. Die Vanilleschote längs aufschneiden, das Mark mit einem Messerrücken herauskratzen und unterrühren.

2. Mehl, Natron und Salz mischen und unter die Butter-Zucker-Masse heben. Die Toffees hacken und unterheben. Den Teig ca. 45 Minuten kaltstellen.

3. Ofen auf 170 Grad vorheizen. Aus dem Teig walnussgroße Kugeln formen, mit Abstand zueinander auf dem mit Backpapier belegten Blech verteilen (Achtung: die Kugeln zerlaufen zu Cookies). Kugeln leicht andrücken, mit etwas Meersalz bestreuen. 8-10 Min. backen, bis sie goldbraun sind.

Rätselauflösungen der letzten Ausgabe

Bei unserem letzten Kreuzworträtsel drehte sich alles um ein fleißiges Insekt: Gesucht war die BIENE, die passend zur Sommerausgabe von Blüte zu Blüte summte. Drei Teilnehmerinnen hatten nicht nur die richtige Lösung, sondern auch das nötige Losglück. Sie dürfen sich über jeweils einen Thalia-Gutschein im Wert von 50 Euro freuen. Herzlichen Glückwunsch an:

- Sofia Turnowsky aus Bergisch Gladbach
- Waltraud Waßer aus Bergisch Gladbach
- Angela Krott aus Bergisch Gladbach

Wer die Chance auf ein Walkie-Talkie-Set zur top-geheimen Kommunikation ergreifen wollte, musste bei unserem letzten Kinderrätsel ein genaues Auge auf die Wäscheleine werfen. Die Trikots mit den Nummern 9 und 19 waren gleich, im aktuellen Nationalkader entspräche dies bekanntlich Derry Scherhant und Karim Adeyemi. Gewusst haben das natürlich mal wieder alle. Gewinnen hingegen konnten nur drei. Wir gratulieren:

- Mia Vetters aus Bergisch Gladbach
- Skyler Kohlenberg aus Bergisch Gladbach
- Leon Schneider aus Bergisch Gladbach

Unsere Azubis geben Tipps und Empfehlungen zur Freizeitgestaltung

Probieren Sie es aus!

Anna empfiehlt: Padel

„Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash und wird meist mit vier Personen auf einem kleineren, von Wänden umgebenen Court gespielt. Dadurch dass die Wände mit bespielt werden, ergibt sich ein schneller Ballwechsel, der einfach zu lernen ist und Spaß macht. Ich spiele selbst Tennis und habe dann mit ein paar Freunden Padel für mich entdeckt. Wer es einmal ausprobieren möchte, findet an der Franz-Heider-Straße 25 in Bergisch Gladbach eine Padel-Anlage mit Indoor- und Outdoor-Plätzen. Auch Schläger und Bälle können hier ganz einfach ausgeliehen werden. Viel Spaß!“

Conner empfiehlt: Der Alchimist

„Für gemütliche Lesestunden in der kalten Jahreszeit möchte ich euch einen echten Klassiker ans Herz legen: ‚Der Alchimist‘ von Paulo Coelho. Die Geschichte folgt dem jungen Hirten Santiago, der sich auf die Suche nach einem Schatz macht und dabei viel mehr findet als erwartet. In Form einer modernen Parabel erzählt das Buch davon, dass jeder Mensch eine eigene Lebensaufgabe hat, seine ‚persönliche Legende‘, die es zu entdecken und mutig zu verfolgen gilt. Was mich besonders berührt hat: Der wahre Schatz liegt oft nicht am Ende der Reise, sondern in den Erfahrungen, Begegnungen und dem persönlichen Wachstum auf dem Weg dorthin. Und das Geheimnis des Glücks? Die Wunder der Gegenwart zu schätzen und achtsam im Hier und Jetzt zu leben.“



Unsere aktuellen Auszubildenden (v. l.): Conner, Anna und Leonard (Lenny)

Lenny empfiehlt: Motorworld

„In der ehemaligen Zeppelinhalle in Köln-Ossendorf zeigt die Ausstellung ‚Motorworld‘ die ganze Welt der Autos und Motorräder. Von klassischen und seltenen Oldtimern bis zum modernen Sportwagen ist alles dabei. Es gibt unglaublich viele und unterschiedlichste Fahrzeuge zu sehen. Auf dem Gelände erwarten euch zudem viele Shops und Cafés, so dass man hier viele Stunden verbringen kann. Die Ausstellung ist kostenlos und von Bergisch Gladbach aus gut zu erreichen. Wer sich ein bisschen für schöne Autos begeistern kann, sollte unbedingt einmal vorbeischauen.“

Reise-Tipp on top: Die Zugspitze

Wer jetzt schon den nächsten Urlaub plant, könnte laut unserer Azubis ruhig mal Deutschlands höchsten Gipfel ins Auge fassen. Für den Aufstieg zur 2.962 Meter hohen Zugspitze empfehlen sie die Reintal-Route: Über neun Stunden geht es die 21 Kilometer hinauf zum Gipfel. Wer auf die kräftezehrenden Höhenmeter gern verzichtet, kann auch mit der Seilbahn hinauffahren, was allerdings nicht ganz billig ist. Wer es günstiger mag, macht einen Abstecher zum Eibsee direkt am Fuß der Zugspitze. Das türkisblaue Wasser lädt zum kostenlosen Baden ein. Einziger Haken: Das Parken kann je nach Aufenthaltsdauer bis zu 20 € kosten, frühes Kommen lohnt sich also.

In eigener Sache

Lassen Sie Licht hinein

und Kälte draußen



Unsere Mieterinnen und Mieter in der Peter-Walterscheidt-Straße 48, 50 und 52 dürfen sich über neue Fenster mit besserer Dämmwirkung freuen. Diese wurden bereits im Juli ausgetauscht und lassen sich teilweise auch praktischer öffnen, sodass die Räume besser gelüftet werden können.



Wir bedanken uns bei allen Mieterinnen und Mietern für ihr Verständnis und ihre Mithilfe beim Austausch der Fenster. Mit der Investition von rund 117.000 Euro möchten wir die Energieeffizienz unseres Bestands weiter ausbauen und einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität gehen.

Aufgepasst!

Kleine Wichtel, großes Geheimnis

Auch in diesem Jahr haben sich die kleinen Weihnachtswichtel in unserer Zeitung versteckt. Auf ihren Weihnachtskugeln tragen sie jeweils einen Buchstaben. Kannst du alle neun Wichtel aufspüren? Dann trage die Buchstaben in die farbigen Kreise ein und finde heraus, was bei den Wichteln vor Weihnachten besonders groß ist. Viel Spaß bei der Suche!

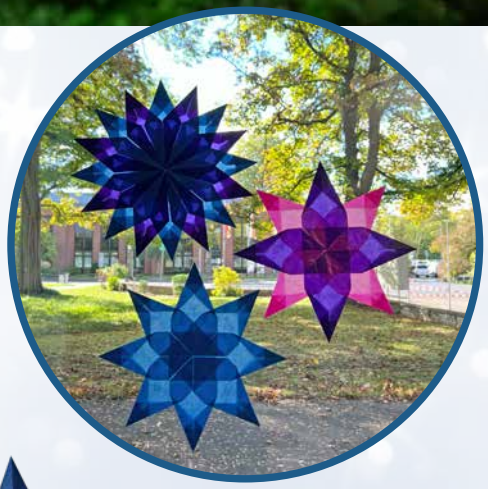


Wenn du das Lösungswort geknackt hast, schicke es einfach mit der anhängenden Postkarte zurück an deine RBS. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine im Wert von ca. 30 Euro für das Monopoly-Spiel Harry Potter.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2027.

Leuchtende

Fenstersterne



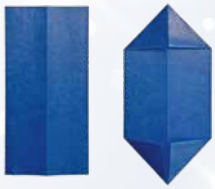
Besonders abends, wenn die Fenster hell erleuchtet sind, kommen Sterne aus Transparentpapier wunderschön zur Geltung. Mit unserer kleinen Bastelanleitung können Groß und Klein selbst kreativ werden.



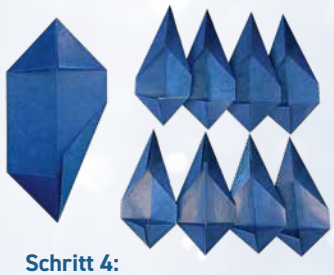
Schritt 1:
Nehmen Sie transparentes, quadratisches Faltpapier, möglichst in verschiedenen Farben, eine Schere und einen Klebestift. Je Stern werden 4 Papiere benötigt.

Schritt 2:
Schneiden Sie die Blätter in der Mitte durch, so dass acht rechteckige Streifen entstehen.





Schritt 3:
Jeder Streifen wird längs in der Mitte gefaltet und wieder geöffnet. Anschließend knicken Sie alle Ecken nach innen an die Mittellinie.



Schritt 4:
Die unteren beiden Seiten werden nun erneut zur Mittellinie gefaltet.



Schritt 5:
Alle acht Zacken werden nun mit der breiten Seite nach unten aneinandergeklebt, dabei sollen sie sich jeweils bis zur Mitte überlappen.



Tipp: Sie können Schritt 4 auch an beiden Seiten wiederholen, dann wird der Stern dichter. Allerdings benötigen Sie dafür acht Blätter.

Unser Wunsch: Wir sind neugierig, wie die fertigen Sterne in Ihren Fenstern aussehen. Schicken Sie uns doch gern Fotos von Ihren bunten Fenstersternen, die wir vielleicht in der nächsten Winterausgabe veröffentlichen dürfen.

Sonderverlosung Weihnachtsbaum

Mitmachen und gewinnen!

spöttisch: schöner Mann (franz.)		veraltet: kurze Jacke		Nachwuchsfilmschauspielerin		Schluss	7	Kfz-Zeichen Hansestadt Rostock	Form der Gewinnung von Bodenschätzen		Hauptstadt von Senegal	Südostasiat (ugs.)
	8							Seidengewebe				
Weinkaraffe		Fluss zur Elbe		Windjacke							bestimmen, ermitteln	4
					6		kuban. Politiker: ... Guevara	portugiesischer Seefahrer (Vasco da)				
Greifvogel	Textilerzeugnis		biomed. Institut (Abk.)	Süßigkeit			3					
Getreidebündel zum Aufstellen						Entgegennahme, Empfang		zerlegen, zertrennen		Zeiteinheit	1	natürlicher Brennstoff
	5			Trinkgefäß für Heißgetränke								
österr. Abtei an der Donau				10	45. Präsident der USA (Donald)		tierisches Milchorgan					
ausgedehnt		Augendeckel	Querstange am Mast				Abk.: Landesversicherungsanstalt	9	Bindewort			
eine Farbe					amerik. Komiker, Regisseur (Woody)						gefragt, begehrt, angesagt (engl.)	
			Gartenzierpflanze						Durchsichtsbild (Kzw.)		2	
Ausruf d. Freude, Lustigkeit	Soße zum Eintunken				Winkelfunktion (Mathematik)							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2027. Viel Glück!

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Solarradios mit Taschenlampe im Wert von jeweils 40 Euro.



Sonderverlosung

Achtung: Alle Rückantwortkarten, die uns bis zum 5. Dezember 2026 erreichen, nehmen zusätzlich an der Verlosung eines Weihnachtsbaumes teil.

Viel Glück!

Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 03 I 2026, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44
info@rbs-wohnen.de, www.rbs-wohnen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis: Shutterstock: ju_see, Artur Marfin, insta_photos, alexkich, Oleksandra Mykhailutsa
Durch KI-generiertes Bild: S. 6

Text und Gestaltung: stolp+friends Marketinggesellschaft mbH, www.stolpundfriends.de

Druck: medienzentrum süd, Bischofsweg 48–50, 50969 Köln

Meine Meinung, Anregungen und Wünsche

☐ „Lesezeichen" hat mir gut gefallen.

☐ „Lesezeichen" sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

_____

☐ Bitte schicken Sie mir den Einladungscode für das RBS-Kundenportal. Meine E-Mail-Adresse:

_____

☐ Die Lösung des Kreuzworträtsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Bitte ausreichend frankieren

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH

An der Gohrsmühle 25

51465 Bergisch Gladbach

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte ausreichend frankieren

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH

An der Gohrsmühle 25

51465 Bergisch Gladbach